

## Neue Qualifizierungsangebote der HwK Koblenz im Westerwald

**SCHWEISSZENTRUM:** Bildungskonzept der Westerwald-Akademie wird durch die Kooperation mit Institutionen vor Ort erweitert

Die HwK Koblenz hat ihr Schweißzentrum Wissen eröffnet. Eine Fachausstellung mit Herstellern schweißtechnischer Geräte und eine Vortragsreihe rund um die moderne Schweißtechnik rundeten den Start ab. Im Mittelpunkt der Eröffnung stand die modern ausgestattete Schweißwerkstatt im Technologie-Institut für Metall und Engineering (TIME) in der Koblenzer Straße 43. Sie ist neben der Schweißtechnischen Lehranstalt (SL) im HwK-Metall- und Technologiezentrum Koblenz und dessen Außenstelle im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach der dritte Standort zur Qualifizierung schweißtechnischer Fachkräfte. Dort bietet die durch den Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren (DVS) zugelassene SL ab sofort ihre breite Palette in der Schweißausbildung an.

Ob Komplettausbildungen in modularer Form nach internationalen Richtlinien oder individuell konzipierte Kurzzeitlehrgänge, ob Schweißerprüfungen nach europäischen oder internationalen Normen – hier ist alles möglich. Auch wird die schweißtechnische Beratung und Betreuung der metallverarbeitenden Unterneh-



Stehen für hochwertige Schweißerqualifikationen in Wissen: Schweißfachingenieur Thomas Becker (2.v.r.) und Schweißlehrer Laszlo Lehnhardt (2.v.l.)

men in der Region wichtige Aufgabe der beiden HwK-Mitarbeiter Schweißfachingenieur Thomas Becker und Schweißlehrer Laszlo Lehnhardt sein. Die enge Vernetzung zum Materialprüflabor im Metall- und Technologiezentrum und im

Kunststoff-Center der HwK Koblenz runden das Dienstleistungsangebot ab.

Informationen im Schweißzentrum Wissen, Tel.: 02742/ 91272-14, oder in der SL in Koblenz, Tel.: 0261/ 398-521, E-Mail: [schweissen@hwk-koblenz.de](mailto:schweissen@hwk-koblenz.de)

Online auf  
[hwk-koblenz.de](http://hwk-koblenz.de)

**AußenwirtschaftsNews:** Die Außenwirtschaftsberatung der HwK Koblenz informiert alle Interessenten mit einem Newsletter über handwerksrelevante Nachrichten und neueste Entwicklungen im Ausland. Der Newsletter erscheint alle zwei Monate und kann per E-Mail abonniert werden. Die Außenwirtschaftsberater stehen auch für ausführliche Beratungsgespräche zur

Verfügung. Die aktuellen Ausgaben der AußenwirtschaftsNews können im Internet heruntergeladen werden.

**Direktlink:** [hwk-koblenz.de/export](http://hwk-koblenz.de/export)

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



# Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 11. August 2011

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-KOBLENZ.DE](http://WWW.HWK-KOBLENZ.DE)

Nr. 15

[www.HWK-BILDUNG.de](http://www.HWK-BILDUNG.de)

## Betriebsführung

### Betriebswirt des Handwerks

Optimierung von Arbeitsabläufen – Techniken der Unternehmensführung: 20.8., sa, 9-17 Uhr, Bad Kreuznach/Herrstein/Simmern (wechselnd); 3.9., sa, 9-17 Uhr, Wissen; 6.9., di&do, 17.30-21.15 Uhr, Koblenz; 10.9., sa, 8-16 Uhr, Koblenz

## Buchführung mit EDV

Bilanz – Inventur – Erfolgskonten – Steuern – Geschenke u. Spesen – Lexware: 22.8., mo, 17-21 Uhr & sa, 8-13 Uhr, Herrstein; 10.9., sa, 8-13 Uhr, Koblenz

## Technik

### TREI-Sachkundenachweis

... für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz: 20.8., sa, 8-16 Uhr, Koblenz

## SPS-Fachkraft

Fortbildung in sechs Modulen: 29.8., mo-fr, 8-15 Uhr, Rheinbrohl

## CAD-Grundkurs

Von der Installation bis zum fertigen Ausdruck einer Zeichnung: 30.8., di&do, 17.30-20.45 Uhr, Koblenz; 3.9., sa, 8-15 Uhr, Wissen; 20.9., di&do, 18-21.15 Uhr, Herrstein

## CNC-Grundkurs

Programm/Programmierung – Werkzeugsystematik – CNC-Fräsen/Drehen – Praktische CNC-Fertigung: 10.9., sa, 8-15 Uhr, Koblenz und Bad Kreuznach

## Morgen Meister!

### HwK-Meisterakademie

[hwk-koblenz.de/meister](http://hwk-koblenz.de/meister)  
**Fachpraxis und Fachtheorie** (Teile I&II) für **Bäcker**: 22.8., TZ, Koblenz; **Tischler**: 1.9., VZ, Koblenz; **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**: 3.9., TZ, Koblenz; **Maurer und Betonbauer**: 3.9., TZ, 5.9., VZ, Koblenz; **Metallbauer**: 9.9., TZ, Koblenz; **Zimmerer**: 23.9., TZ, Koblenz  
**Wirtschaft, Recht, Pädagogik** (Teile III&IV) für alle Gewerke: **Vollzeit**: 5.9., Koblenz, Rheinbrohl, Simmern und Wissen; **Teilzeit**: 7.9., Simmern; 9.9., Rheinbrohl; 12.9., Koblenz; 13.9., Bad Neuenahr-Ahrweiler, Herrstein und Wissen; 14.9., Cochem

## WEITER MIT BILDUNG!

Fordern Sie das aktuelle HwK-Bildungsprogramm an oder besprechen Sie persönlich mit uns, welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de), Internet: [hwk-bildung.de](http://hwk-bildung.de)



**Handwerkskammer Koblenz**

## REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer Koblenz**  
 Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz  
 Telefon: 0261/ 398-0  
 Fax: 0261/ 398-398  
 E-Mail: [hwk@hwk-koblenz.de](mailto:hwk@hwk-koblenz.de)  
 Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**  
 Kontakt: HwK-Pressestelle  
 Telefon: 0261/ 398-165  
 E-Mail: [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)  
 Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**  
 Telefon: 06501/ 60863 14  
 E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

# Weltmeisterlicher Handwerksstudent

**KARRIERE MIT LEHRE:** Adrian Debus nimmt als Maurerlehrling ein Ingenieurstudium auf. In der Freizeit spielt er in der Faustball-Nationalmannschaft auf Spitzenniveau

„Der Adrian schafft, was er sich vornimmt. Er ist sehr ehrgeizig und pflichtbewusst“, so Maurer- und Betonbaumeister Jens Rudhard aus Weisel in der Verbandsgemeinde Loreley über seinen Lehrling Adrian Debus. Der 20-Jährige möchte Maurer und Bachelor of Engineering werden. Er hat sich deshalb für ein duales Studium an der Fachhochschule Koblenz entschieden, eine Kombination aus akademischer Ausbildung und Berufsausbildung. Sowohl für Adrian als auch für Jens Rudhard war diese Möglichkeit, Lehre und Studium zu verbinden, Neuland. „Wenn es darum geht, die Attraktivität des Handwerks herauszustellen, bin ich dabei“,

Adrian Debus auf Erfolgskurs: Als Maurerlehrling und bachelorstudent startet er beruflich durch. In der Freizeit überzeugt er als Faustballer



Foto: Heikens

betont Rudhard, der als Lehrlingswart der Baugewerks-Innung Rhein-Lahn im ständigen Kontakt mit jungen Leuten steht.

„Ich wurde durch die Ausbildungsberater der Handwerkskammer auf die Möglichkeiten, die ein duales Studium bietet, aufmerksam. Die Arbeit mit der Maurerkelle macht mir viel Spaß, nur reine Theorie büffeln ist mir zu trocken. Ein praktischer Theoretiker zu sein, reizt mich“, betont Adrian. Im dualen Studium hat er für sich die optimale Lösung gefunden, seine Wünsche zu verknüpfen. Adrian Debus gehört zu den ersten Teilnehmern am dualen Studium in Verbindung mit der Maurerausbildung in Rheinland-Pfalz. Dabei werden in nur vier Jahren sowohl der Gesellenbrief in einem Bauhandwerk als auch der Bachelor-Abschluss der Fachhochschule erworben. Die Ausbildungsinhalte sind optimal aufeinander abgestimmt und richten sich an leistungsstarke und -willige Jugendliche.

### Handwerksbetrieb steht voll dahinter

Der duale Studiengang begann für Adrian nach dem Abitur mit einer betrieblichen Ausbildung als Maurer in der Firma „Rudhard Bauunternehmung“ in seinem Wohnort. In den ersten zwölf Monaten werden so die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten im Betrieb, im HwK-Bauzentrum und der Berufsschule vermittelt. Dies erleichtert Adrian den bevorstehenden Einstieg ins Studium, das ab dem zweiten Jahr an der Fachhochschule Koblenz startet. „Die Firma Rudhard beurlaubt mich für die Zeit des Studiums. In den studienfreien Zeiten arbeite ich dann im Handwerksbetrieb“, erklärt der 20-Jährige. Auf diese Art erwirbt er sowohl den akademischen

Abschluss, legt aber auch die Gesellenprüfung im Maurerhandwerk ab. „Adrian hat schon vor Lehrbeginn mehrere Praktika bei mir gemacht. Er hat mich dabei überzeugt“, urteilt der 37-Jährige Betriebsinhaber. Als Chef von 28 Mitarbeitern, darunter drei Lehrlinge, hat er einen Blick für die Arbeitseinstellung und Teamfähigkeit des Praktikanten.

### Weltmeister im Sport

Wenn Adrian nach Hause kommt, wechselt er Arbeits- mit Sportkleidung und geht zum Training. Seit seiner Kindheit hat er sich dem Faustball verschrieben. Ähnlich wie beim Volleyball ist Faustball ein Rückschlagspiel, bei dem der Ball mit dem Arm oder mit der Faust in das gegnerische Feld geschlagen wird, wobei Intuition, Reaktionsgeschwindigkeit, Kraft und Teamgeist unter Beweis gestellt werden. „Seit 60 Jahren gibt es keinen der rund 1.000 Bewohner in meinem Heimatdorf, der noch nie Faustball gespielt hat“, so Adrian. Vor zwei Jahren wurde er in der U 18 Weltmeister und gehört jetzt zum erweiterten Kader der Männernationalmannschaft in dieser Sportart. „Faustball ist zwar eine Randsportart, für mich bedeutet Faustball aber Ganzkörpertraining und Adrenalin pur. Sportliche Erfolge spornen mich zusätzlich an“, sagt er.

„Ohne das Verständnis des Betriebes Rudhard in Weisel wäre meine Karriere im Sport nicht möglich. Bei Meisterschaften und Turnieren erhalte ich Urlaub und werde in meiner sportlichen Laufbahn voll auf unterstützt“, fügt er hinzu. „Ich stehe hinter dem Jungen. Soviel Engagement verdient Anerkennung“, schätzt Jens Rudhard ein. Adrian hält nichts von Ruhephasen zwischen Lehre, Studium und Sport. „Wer seine beruflichen und sportlichen Ziele verwirklichen möchte, muss sich auf den Weg machen“, sagt er.

Infos zum dualen Studium bei der HwK-Berufsbildung, Tel.: 0261/ 398-224, Fax: -994, E-Mail: [edu@hwk-koblenz.de](mailto:edu@hwk-koblenz.de)



Foto: Reuter

## Ehrung für Verdienste um MBB

Zum zehnjährigen Bestehen des Mittelstandsbüros Balkan (MBB) wurde Personen, die sich um dessen Entstehung und Entwicklung besonders verdient gemacht haben, eine Ehrenurkunde verliehen – so auch dem ehemaligen Hauptgeschäftsführer Dr. h. c. Karl-Jürgen Wilbert (2.v.l.). Präsident Werner Wittlich (l.) und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden (2.v.r.) überreichten Wilbert, der nicht persönlich zur Jubiläumsfeier nach Plovdiv reisen konnte, im BUGA-Pavillon der HwK nachträglich seine Urkunde. Wittlich bedankte sich bei Wilbert für seinen unermüdlichen Einsatz und würdigte ihn als Ideengeber und Hauptverantwortlichen für die Gründung des MBB im Jahr 2001. Seitdem habe das Büro in zahlreichen erfolgreichen Projekten dazu beigetragen, den Stellenwert des Handwerks in Südosteuropa spürbar zu verbessern. Auch das deutsche Handwerk profitiere von diesen Entwicklungen, betonte HwK-Projektleiterin Dr. Evelina Parvanova. Infos unter [ost.west-gmbh.de](http://ost.west-gmbh.de)



Kommen, Staunen und Erleben bei der Faszination Handwerk mit den Schwerpunkten Bauen und Wohnen, Hightech im Handwerk, Kunsthandwerk und Design, Schönheit und Wellness, Energie und Umwelt – das Handwerk zeigt im Rahmen der Bundesgartenschau bis 16. Oktober in Koblenz seine Leistungsvielfalt, täglich von 9 Uhr bis Sonnenaufgang, Nähe Deutsches Eck/Basilika St. Kastor (Eingang Kastorkirche)

### Ausstellungen und Events

**12./13. August:** Die BUGA Koblenz 2011 lädt Schulklassen und interessierte Jugendlichen an den „**Tagen der Jugend**“ zu Informationen über Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm ein. Da ist natürlich auch das Handwerk mit den HwK-Ausbildungsberatern am Freitag von 10 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 17 Uhr dabei. Wer sich für eine Lehre in einem der über 130 handwerklichen Ausbildungsberufe interessiert, kann sich bei ihnen informieren und individuell beraten lassen. Wer schon konkrete Pläne schmiedet, kann über die „Last Minute“-Lehrstellenbörse nach einem passenden Ausbildungsbetrieb suchen. Auch für das Ausbildungsjahr 2011/12 sind noch freie Lehrstellen zu haben!

**Bis 21. August:** Abraham & David Roentgen Preis, Ausstellung der prämierten Arbeiten. Ausführliche Infos unter [roentgenpreis.de](http://roentgenpreis.de)



### Fachveranstaltungen

**23. bis 28. August:** digital matters #2 – summer masterclass, eine Initiative des Fachbereichs Gestaltung der Fachhochschule Trier mit dem Ziel die Auswirkungen des „digital turn“ auf die zeitgenössische Architektur auf einer möglichst öffentlichen Plattform zu diskutieren. Infos zum Thema unter [digitalmatters.de](http://digitalmatters.de)  
**26. August:** Fliesentage Rheinland-Pfalz mit aktuellen Themen aus dem Fliesen- und Natursteinhandwerk. Veranstalter sind Fachverband Fliesen- und Naturstein im Baugewerbeverband RLP und die Fliesenlegerinnung Mittelrhein. Infos und Anmeldung unter Tel.: 0261/ 30406-0, Internet: [fliesenleger-rlp.de](http://fliesenleger-rlp.de)

### Buntes Klassenzimmer

Bis 28. September, jeden Mittwoch. Hier bauen Schüler eine Wetterhütte und begreifen dabei Zusammenhänge von Barometer, Luftfeuchtigkeit, Hoch und Tief, Zirkulation und Windrichtung. Anmeldung: [buga2011.de](http://buga2011.de)

### Marktplatz – Wechselnde Vielfalt

**Bis 6. September:** Mit Flechtwerk präsent. Monika Nickel legte 2003 ihre Korbmacher-Meisterprüfung ab, ist selbstständig und lehrt Flechtwerkgestaltung. Sie wurde für ihre Arbeit 2006 mit dem Designpreis des oberfränkischen Handwerks ausgezeichnet und ist Preisträgerin der „international and designer basketry competition Pinolere“. Infos: [flechtwerk-gestaltung.de](http://flechtwerk-gestaltung.de)

### Alle Infos ...

... unter [hwk-koblenz.de/buga](http://hwk-koblenz.de/buga)



# Meisterwerk sucht Meister

**SONDERAUSSTELLUNG** im Rheinischen Eisenkunstguss-Museum im Schloss Bendorf Sayn

„Meisterwerke der Region“: Das sind 13 spannende Orte, an denen eine Entdeckungsreise rund um die BUGA Koblenz 2011 weitergehen kann. Unter ihnen der Kulturpark Sayn mit einer wahren Vielfalt an Sehenswürdigkeiten, darunter das Rheinische Eisenkunstguss-Museum (REM) im Sayner Schloss. Dieses Museum nimmt den Titel „Meisterwerke“ zum Anlass einer außergewöhnlichen Sonderausstellung in Kooperation mit dem Förderkreis REM e.V., die am 4. November unter der Schirmherrschaft von HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden eröffnet wird und bis zum 18. Dezember Meister und ihre Meisterstücke im Sayner „Meisterwerk“ präsentiert.

## Handwerksmeister gesucht

Für die Ausstellung sucht das REM jetzt Handwerksmeister, die Ihr Meisterstück im Museum präsentieren möchten. Schon im Mittelalter konnten sich die Handwerker nach erfolgreicher Gesellenzeit unter bestimmten Voraussetzungen – Vorhandensein einer Arbeitsstelle, eheliche Geburt ... – als Meister bewerben. Gestattete die Zunft den Antrag, musste der Antragsteller unter Aufsicht ein handwerklich anspruchsvolles Meisterstück als Nachweis seines Könnens fertigen. Bis heute steht das Meisterstück für den Nachweis besonderer Kenntnisse und Fertigkeiten, die traditionelle Handarbeit genauso umfassen wie den Einsatz von Hightech-Anwendungen im jeweiligen Gewerk.



Das Rheinische Eisenkunstguss-Museum im Schloss Sayn beherbergt eine einzigartige Sammlung von Eisenguss-Kunstwerken der berühmten Sayner Hütte. Dazu gehören vor einer Abbildung des historischen Hüttenareals mit der Gießhalle Sitzmöbel, Ziertische und Großskulpturen

Für die Ausstellung wird neben Meisterbrief und Meisterstück auch der berufliche Werdegang der beteiligten Handwerker porträtiert, um deren Handwerk und betriebliche Praxis einem interessierten Publikum vorzustellen. Im Begleitprogramm „Die Meisterschule“ können die Teilnehmer über ihre Erfahrungen, Erfolge, aber auch Schwierigkeiten im Beruf berichten und in den Dialog mit den Gästen treten.

## Bewerbungen ...

... von Jung- oder Altmeistern um die Ausstellungsbeteiligung gehen an das Rheinische Eisenkunstguss-Museum, Schloss Sayn, Abteistraße 1, 56170 Bendorf-Sayn, Tel.: 02622/ 9029-13, Fax: -17, E-Mail: museum@bendorf.de

Infos bei der Galerie Handwerk Koblenz, Tel.: 0261/ 398-277, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de, [galerie-handwerk-koblenz.de](http://galerie-handwerk-koblenz.de)

# Ideen-Wettbewerb rund um „Schokolade, zart bis bitter“

**BUGA-PAVILLON:** HwK präsentiert Ausstellung vom 1. bis 15. Oktober 2011 im Rahmen der „Faszination Handwerk“

Zum Finale der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz plant die HwK Koblenz in ihrem BUGA-Pavillon „Faszination Handwerk“ vom 1. bis 15. Oktober eine Doppel-Ausstellung unter dem Motto „Schokolade, zart bis bitter“. Dazu schreibt die HwK gemeinsam mit dem Deutschen Konditorenbund und der Konditoren-Innung Rheinland-Pfalz zwei Wettbewerbe aus.

Wettbewerbe und Ausstellung sind von der Idee „Illusion und Täuschung“ inspiriert. Angesprochen sind einerseits Konditoren andererseits gestaltende Handwerker, Mediengestalter und Designer. Dabei sind die Meister ihres Faches genauso wie der fachliche Nachwuchs eingeladen.

## „Sieht nicht so aus wie Schokolade – ist aber Schokolade“

Die Konditoren sind aufgerufen, Schokolade so zu verarbeiten, dass der Werkstoff erst in zweiter Linie assoziiert wird. Gedacht ist an den Nachbau von Objekten, die zwar täuschend echt aussehen, aber aus Schokolade bestehen. Dabei ist das Thema frei wählbar. Anmeldeschluss ist am 31. August 2011

## „Sieht aus wie Schokolade – ist aber keine Schokolade“

Die gestalterischen Berufe sind im Gegenzug aufgerufen, den Betrachter zu fordern, indem sie auf verschiedenen Ebenen und mit verschiedenen Materialien die Verbindung zur Schokolade herstellen. Thema, Material und Medium sind frei wählbar. Anmeldeschluss ist hier bereits am 15. August, die konkreten Bewerbungsunterlagen



Foto: Rafa Irustarri/fotolia.com

müssen bis 31. August vorliegen.

Die ausführlichen Ausschreibungs- und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei der Galerie Handwerk Koblenz, Service und Messe GmbH der Handwerkskammer Koblenz, Rizzastraße 24-26, 56068 Koblenz. Sie stehen auch im Internet zur Verfügung: [hwk-koblenz.de/wettbewerbe](http://hwk-koblenz.de/wettbewerbe)

Infos zur Ausschreibung bei der Galerie Handwerk Koblenz, Tel. 0261/ 398-277, Fax -993, E-Mail: [galerie@hwk-koblenz.de](mailto:galerie@hwk-koblenz.de), Internet: [galerie-handwerk-koblenz.de](http://galerie-handwerk-koblenz.de)

## MELDUNGEN

### 13.8.: Beratung

#### Maßgeschneiderte Qualifizierungen

Wer auch morgen noch wettbewerbsfähig sein will, sollte sich kontinuierlich weiterqualifizieren. Am 13. August hilft die Qualifizierungsberatung der HwK dabei, die richtige Fort- oder Weiterbildung zu finden. Von 8 bis 13 Uhr steht die HwK-Weiterbildung im Koblenzer City-Büro, Friedrich-Ebert-Ring 31, für alle Fragen zur Verfügung und hilft beim Erstellen eines individuellen Bildungsprogramms. Weitere Infos bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de), Internet: [hwk-bildung.de](http://hwk-bildung.de)

### Warnungen

#### Unseriöse Berater für Hausdämmungen

Die HwK Koblenz warnt vor einer „Handwerkervereinigung des Landkreises“, die sich im Kreis Ahrweiler telefonisch an Privathaushalte wendet und die Vorsprache von Handwerkern zwecks Beratung über eine Hausdämmung bei Wohngebäuden, die älter als 25 Jahre sind, ankündigt. In einigen Fällen hatte trotz ablehnender Reaktion der Hausbewohner an Folgetagen ein seriös gekleideter Mann vorgesprochen. Die HwK weist darauf hin, dass es eine „Handwerkervereinigung des Landkreises“ nicht gibt und die Anrufer auch nicht im Auftrag oder in Zusammenarbeit mit den örtlichen Einrichtungen des Handwerks handeln. Deshalb sollten sich Betroffene nicht auf Telefongespräche und Hausbesuche dieser Vereinigung einlassen und sich unmittelbar mit der Polizeiinspektion Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel.: 02641/ 974-0, E-Mail: [pibad-neuenahr@polizei.rlp.de](mailto:pibad-neuenahr@polizei.rlp.de), in Verbindung setzen.



#### Kostenpflichtiges Angebot für Register

Die HwK Koblenz warnt vor unseriösen Formularvertragsanschriften der portugiesischen Firma United Lda. Das Anschreiben vermittelt den Eindruck, als könne der Adressat kostenlos eine Eintragung in das „Fachregister Wirtschaft und Unternehmen“ ([www.fachregisterwu.de](http://www.fachregisterwu.de)) vornehmen lassen. Wer das beigefügte Formular, auf dem umfangreiche Unternehmensangaben abgefragt werden, unterschrieben zurücksendet, schließt einen Vertrag zur kostenpflichtigen Aufnahme in dieses Register ab. Dafür berechnet United Lda jährlich 1.011 Euro plus MwSt.!

Informationen und Beratung für Handwerker beim HwK-Rechtsdezernat, Tel.: 0261/ 398-202, Fax: -983, E-Mail: [recht@hwk-koblenz.de](mailto:recht@hwk-koblenz.de)

### 17.8.: Infoabend

#### Fortbildungen zu Unternehmerwissen

Am Mittwoch, 17. August, erläutert die HwK-Weiterbildung um 18.30 Uhr Inhalte und Ablauf der Fortbildungen zum „Betriebswirt des Handwerks“ und zur „Fachwirtin für kaufmännische Betriebsführung im Handwerk“. Im Detail geht es um Zulassungsvoraussetzungen, Kosten und Möglichkeiten der Förderung, um den handlungsorientierten Unterricht und die Prüfungen sowie die direkte Umsetzbarkeit im Betrieb. Die kostenfreie Infoveranstaltung findet in der Akademie des Handwerks, Friedrich-Ebert-Ring 33 in Koblenz, statt. Weitere Infos und Anmeldung bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de), Internet: [hwk-bildung.de](http://hwk-bildung.de)

### Fachbücher

#### Wissenswertes für das Handwerk

**Baustoffe für Dach und Wand**, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller Köln, ISBN 978-3-481-02831-2, liefert eine Zusammenstellung der wichtigsten Werkstoffe für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik. Jedes Kapitel behandelt Herkunft, Herstellung, Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten der einzelnen Werkstoffe wie Stein und Ton, Mörtel und Betonbaustoffe, Baumetalle, Holz, bitumige Baustoffe, Kunststoff sowie Dämmstoffe. Die Neuauflage berücksichtigt neueste Werkstoffe, Regeln und Qualitätsvorschriften, aber auch neueste Erkenntnisse im Umgang mit den Werkstoffen. Zahlreiche Abbildungen machen das Buch zu einer praxisorientierten Lernhilfe für die Dachdecker-Ausbildung.

### 1.9.: Bewerbungsschluss

#### Preis für gute Gründungsideen

Alle, die eine Unternehmensgründung oder -übernahme in Rheinland-Pfalz planen oder diese im vergangenen Jahr umgesetzt haben, können sich noch bis zum 1. September für den Wettbewerb „Pioniergeist 2011“ bewerben. Der mit insgesamt 30.000 Euro dotierte Preis ist eine gemeinsame Aktion der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH, der Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie des Südwestrundfunks (SWR). Weitere Infos bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail: [beratung@hwk-koblenz.de](mailto:beratung@hwk-koblenz.de); weitere Wettbewerbe unter [hwk-koblenz.de/wettbewerbe](http://hwk-koblenz.de/wettbewerbe)



## ARBEITSMARKTZAHLEN

### Der Arbeitsmarkt im Juli 2011

| Landkreis / Kreisfreie Stadt | Arbeitslose insgesamt | Quote | Veränderungen zum Vormonat / Vorjahr |           |
|------------------------------|-----------------------|-------|--------------------------------------|-----------|
| Koblenz, Stadt               | 3.608                 | 6,6 % | + 0,5 %                              | / - 0,9 % |
| Ahrweiler                    | 2.581                 | 4,0 % | + 0,1 %                              | / - 0,1 % |
| Altenkirchen                 | 3.814                 | 5,5 % | + 0,2 %                              | / - 0,9 % |
| Bad Kreuznach                | 5.326                 | 6,6 % | + 0,2 %                              | / - 0,4 % |
| Birkenfeld                   | 2.868                 | 6,7 % | + 0,4 %                              | / + 0,2 % |
| Cochem-Zell                  | 1.156                 | 3,5 % | + 0,2 %                              | / - 0,2 % |
| Mayen-Koblenz                | 5.436                 | 4,9 % | + 0,2 %                              | / - 0,6 % |
| Neuwied                      | 5.270                 | 5,7 % | + 0,2 %                              | / - 0,8 % |
| Rhein-Hunsrück-Kreis         | 2.411                 | 4,4 % | + 0,4 %                              | / - 0,1 % |
| Rhein-Lahn-Kreis             | 2.698                 | 4,2 % | 0,0 %                                | / - 0,4 % |
| Westenwaldkreis              | 4.450                 | 4,1 % | + 0,1 %                              | / - 0,8 % |
| Rheinland-Pfalz              | 111.787               | 5,3 % | + 0,2 %                              | / - 0,5 % |

Zahlen der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland



## Fachkraft im Lehm- bau – fit für Baustoff mit Zukunft

18 Lehm-bauer haben bei der HwK Koblenz ihre Prüfung zur Fachkraft im Lehm-bau erfolgreich abgelegt. In einem dreiwöchigen Vollzeitlehrgang wurden die Teilnehmer von international renommierten und erfahrenen Dozenten in die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten, die das Material auf dem Bausektor bietet, unterwiesen. Ein wichtiger Baustein der Fortbildung ist die Ausführung des vorab theoretisch Erlernten auf einer Praxisbaustelle.

Im Rheinland-Pfälzischen Freilichtmuseum Bad Sobernheim konnten die Lehm-bauer ihr Können bei der Errichtung einer aus Heiligenroth translozierten Scheune aus dem 17. Jahrhundert unter Beweis stellen. Fachgerecht mauerten sie Teile des Fachwerkgebäudes mit Stakengeflecht und Lehmsteinen aus. Einem anderen Gebäude des Museums, Haus Zell-Merl, verhalfen sie zu einer nach historischem Vorbild ausgeführten neuen Lehmwickeldecke.

Als eine von zwei Schulungseinrichtungen, die diese Fortbildung in Zusammenarbeit mit dem Dachverband Lehm e.V. anbieten, engagiert sich die HwK Koblenz für eine verstärkte Etablierung des noch viel zu selten angewandten Baumaterials. Gerade im Bereich des energiesparenden Bauens zeichnet sich Lehm auch in seiner Vielseitigkeit als Baustoff mit enormen Qualitäten für umweltverträgliches Bauen aus.

Mit der Qualifikation zu Fachkraft im Lehm-bau können sich die Absolventen in der Sparte Lehm-bau selbstständig machen und sich neben der Restaurierung und



Fachgerecht mauern die Teilnehmer während der Fortbildung Teile eines Fachwerkgebäudes mit Stakengeflecht und Lehmsteinen aus

Sanierung auch im Neubau neue Marktpotentiale eröffnen. Als ökologisch verträglicher, recyclebarer und vielseitig einsetzbarer Baustoff findet er verstärkt bei der Behandlung von Wandoberflächen Anwendung. So lernen die Teilnehmer neben dem Einsatz von Lehmprodukten bei der Restaurierung und Instandhaltung historischer Bausubstanz auch das Errichten von Stampflehmwänden und die Gestaltung von Oberflächen mit Lehmputzen.

Informationen zu der Fortbildung beim HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Tel.: 06785/ 9731-761, Fax: -769, E-Mail: [zrd@hwk-koblenz.de](mailto:zrd@hwk-koblenz.de)



## Meister der Landmaschinen

Bei einer Arbeitsprobe mussten sieben angehende Landmaschinenmechanikermeister ihre Fertigkeiten im Hartlöten von 2 mm-Stahlblech bei der Anfertigung des Prüfungsstückes „Anhängerstützrad“ unter Beweis stellen. Karl-Heinz Buss (l.) und Rüdiger Imbschweiler (r.) vom Meisterprüfungsausschuss begutachteten die Arbeiten. Die kombinierte Fortbildung für Kfz-Techniker- und Landmaschinenmechanikermeister in Kooperation von KHS Rhein-Nahe-Hunsrück und HwK Koblenz im Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach ist bundesweit einmalig. Der nächste Meistervorbereitungskurs startet am 21. Oktober. Weitere Informationen unter Tel.: 0671/ 894013-0, Fax: -888, E-Mail: [BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de](mailto:BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de)

## Anmeldung zur Gesellen- und Abschlussprüfung

Lehrlinge, Umschüler und externe Prüflinge, die an der Winterprüfung 2011/12 teilnehmen möchten, müssen sich bis zum 1. Oktober bei der HwK Koblenz oder der Geschäftsstelle der zuständigen Kreishandwerkerschaft mit den erforderlichen Unterlagen angemeldet haben. Das Anmeldeformular zur Gesellen-/Abschlussprüfung steht auf [hwk-koblenz.de/formulare](http://hwk-koblenz.de/formulare) unter dem Stichwort „Berufsausbildung“ zur Verfügung. Prüfungsbewerber werden zugelassen, wenn die Ausbildung bis zum 31. März 2012 endet.

Weitere Infos bei den Geschäftsstellen der zuständigen Kreishandwerkerschaft oder bei der HwK-Gesellenprüfung, Tel.: 0261/ 398-642 oder -644, E-Mail: [gesellenpruefung@hwk-koblenz.de](mailto:gesellenpruefung@hwk-koblenz.de)

## Regionalnetzwerk für Gläubigerschutz im Kammerbezirk

Die Gläubigerschutzvereinigung Deutschland e.V. (GSV) hat in Zusammenarbeit mit der österreichischen KSV1870 Gruppe ein bundesweites Regionalnetzwerk zur Interessenvertretung der Gläubiger in Insolvenzverfahren aufgebaut. Damit bestehen die Voraussetzungen für eine aktive Beteiligung der Gläubiger in allen Insolvenzverfahren als zentrales Element zur Reduzierung von volks- und betriebswirtschaftlichen Schäden. Der GSV wurde 2009 gegründet. Ziel der unabhängigen, überparteilichen und gemeinnützigen Einrichtung ist es, zu verhindern, dass Gläubiger in Deutschland leer ausgehen. Die Gläubigerschutzvereinigung kämpft um gute Quoten für Gläubiger, die von Insolvenzen ihrer Kunden betroffen sind – und das gilt selbstverständlich auch für Handwerksbetriebe.

Um den Unternehmen vor Ort zu helfen, hat der GSV ein regionales Betreuungszentrum aufgebaut. Andreas Becker ist für Rheinland-Pfalz und das Saarland zuständig. Der 58-Jährige selbstständige Unternehmensberater verfügt über jahrzehntelange Führungserfahrung bei national und international tätigen Kreditinstituten und aus Insolvenz- und Sanierungsfällen. Becker erklärt, warum eine dezentrale Hilfe in Deutschland viel zu lange gefehlt habe: „Das Regionalkonzept ermöglicht erstmalig einen Komplett-Service der Insolvenzvertretung an allen Gerichten deutschlandweit. Die Vereinsmitglieder erhalten eine individuelle und professionelle Unterstützung direkt vor Ort in ihrer Region: von der Eröffnungsphase einer Insolvenz bis hin zur Prüfung des Abschlussberichtes.“

In allen anderen Fragen rund um Krise, Sanierung und Insolvenz würden die Gläubiger vom GSV ebenfalls uneigennützig beraten, so Becker. Der GSV sei auch außergerichtlich ein starker Partner, wenn es darum gehe, die Erfolgsquoten für die Gläubiger deutlich anzuheben. Das für Mitglieder zugängliche GSV-Monitoring-Portal helfe, Ausfälle in Zukunft zu reduzieren.

Informationen für Handwerker, die an einer Mitgliedschaft in der GSV über den Rahmenvertrag der HwKs interessiert sind, unter Tel.: 0152/ 09294454, E-Mail: [andreas.becker@gsv.eu](mailto:andreas.becker@gsv.eu), Internet: [gsv.eu](http://gsv.eu)

# Plus bei Lehrverträgen und offenen Lehrstellen

## AUSBILDUNGSSITUATION:

Mit 2.578 eingetragenen Lehrverträgen steigt die Bilanz zum 31. Juli um 3,7 Prozent

2.578 Lehrverträge wurden bis 31. Juli 2011 neu in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer Koblenz eingetragen. Das sind 91 oder 3,7 Prozent mehr als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr. In ihrer Lehrstellenbörse im Internet unter [www.hwk-koblenz.de/lehrstellen](http://www.hwk-koblenz.de/lehrstellen) verzeichnet die HwK Koblenz mit 360 Einträgen derzeit ein überdurchschnittlich hohes Angebot an freien Lehrstellen.

„Die demografische Entwicklung macht vor dem Handwerk nicht Halt“, so Werner Wittlich und Alexander Baden, Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Koblenz. „Deshalb muss das Handwerk um jeden Jugendlichen werben und ihm die Attraktivität der mehr als 130 Ausbildungsberufe aufzeigen.“ In diesem Zusammenhang appellieren Hauptgeschäftsführer und Präsident an die Bildungspolitik, „die duale Berufsbildung aufzuwerten und mehr in die berufliche Bildung zu investieren.“

Bereits jetzt liegen 320 freie Lehrstellen für 2012 vor. „Die Nachfrage nach qualifizierten Bewerbern ist im Kammerbezirk Koblenz insgesamt gestiegen“, wissen die HwK-Ausbildungsberater. „Um dem bereits spürbaren demografischen Wandel zu begegnen, bemühen sich die Betriebsinhaber intensiv um ihre zukünftigen Lehrlinge. Früher als in den vergangenen Jahren werden die Lehrverträge abgeschlossen.“ Die Ausbildungsberater beobachten regionale Unterschiede auf dem Lehrstellenmarkt zwischen Stadt und Land. So ist die Bereitschaft bei den Jugendlichen aus ländlichen Regionen einen längeren Weg zur Lehrstelle in Kauf zu nehmen größer als bei den



Die Fachkräfte von morgen erwachsen aus der Ausbildung heute: Tischlermeister Tim Becker (r.) führt seinen Lehrling Dominik Winkler in die CNC-Steuerung ein

Städtern. Handwerksbetriebe in der Stadt finden daher leichter ihren Lehrling als Unternehmen in der ländlichen Region. Die Informationen zu den offenen Lehrstellen laufen in der Pädagogischen Anlaufstelle der HwK zusammen. Die HwK-Lehrstellenbörse wird ständig aktualisiert und kann im Internet abgerufen werden.

Die 19 Mitarbeitern der Ausbildungsberatung der Kammer führten im letzten Jahr nahezu 37.655 Beratungen zu Fragen der Ausbildung durch. Im Gespräch mit Ausbildungsbetrieben wurde auch deutlich, dass nicht alle Schulabgänger den betrieblichen Anforderungen für den Einstieg in eine Handwerkslehre entsprechen. In Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit engagiert sich die HwK sowohl in unterschiedlichen berufsvorbereitenden

Maßnahmen als auch in der individuellen Betreuung von Lehrling und Ausbildungsbetrieb, um zu einem erfolgreichen Lehrabschluss zu gelangen. Dazu zählt auch die Einstiegsqualifizierung (EQ). Die EQ dient jungen Menschen mit Vermittlungshemmnissen als Brücke in die reguläre betriebliche Ausbildung. Die Erfolgsquote der Fördermaßnahme liegt bei über 60 Prozent.

Das hohe Engagement der HwK-Ausbildungsberatung hat mit dazu beigetragen, dass im Bezirk der Handwerkskammer Koblenz der stärkste Zuwachs an Lehrstellen in Rheinland-Pfalz zu verzeichnen ist.

Informationen zur Ausbildung bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: [aubira@hwk-koblenz.de](mailto:aubira@hwk-koblenz.de), Internet: [hwk-koblenz.de/aubira](http://hwk-koblenz.de/aubira)